

GEFORMT VON DER ZEIT

Welche Bedeutung hat die Kulturepoche der Renaissance in unserer vielschichtigen Gegenwart?

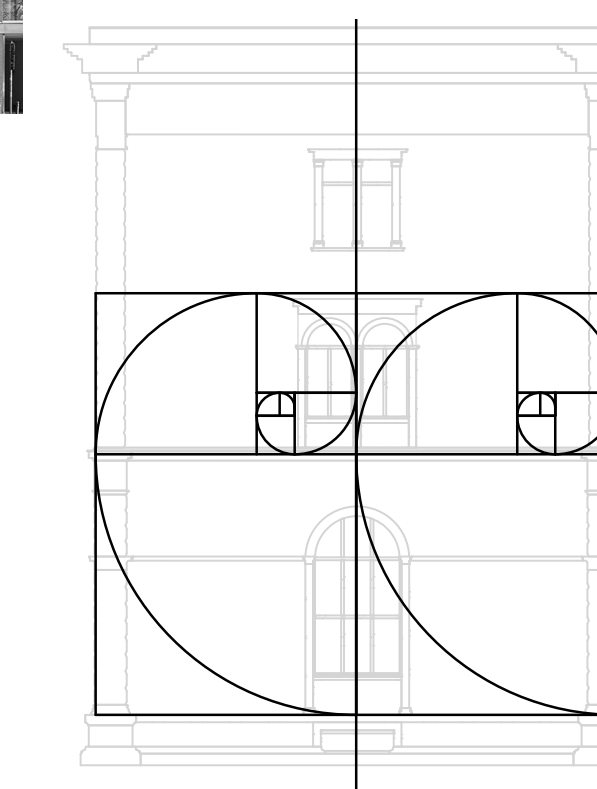
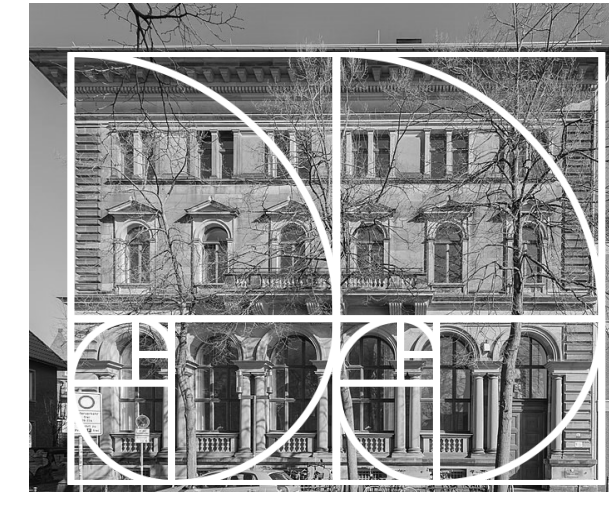
Welche Werte gilt es zu erinnern, zu erzählen, zu leben?

Was ist die Gestalt eines Hauses, dass sich auf bemerkenswerte Weise über sich selbst und seine Umwelt bewusst ist?

1. MATHEMATIK UND SCHÖNHEIT

Das architektonische Verständnis des Erweiterungsbau wird analog zum Städtebau aus den kulturellen und mathematischen Grundsätzen des Haupthauses gebildet.

Es wird viel Wert auf Funktionalität, Orientierung und (außenpolitische) Wirkung gelegt. Während die Abmessungen der Bauteile präzise aus der Proportionslehre abzuleiten sind, bestimmt der **Dialog** eines Verfassungsgerichts hofes **zur Öffentlichkeit** die Wertung der Geschosse und Fassaden.



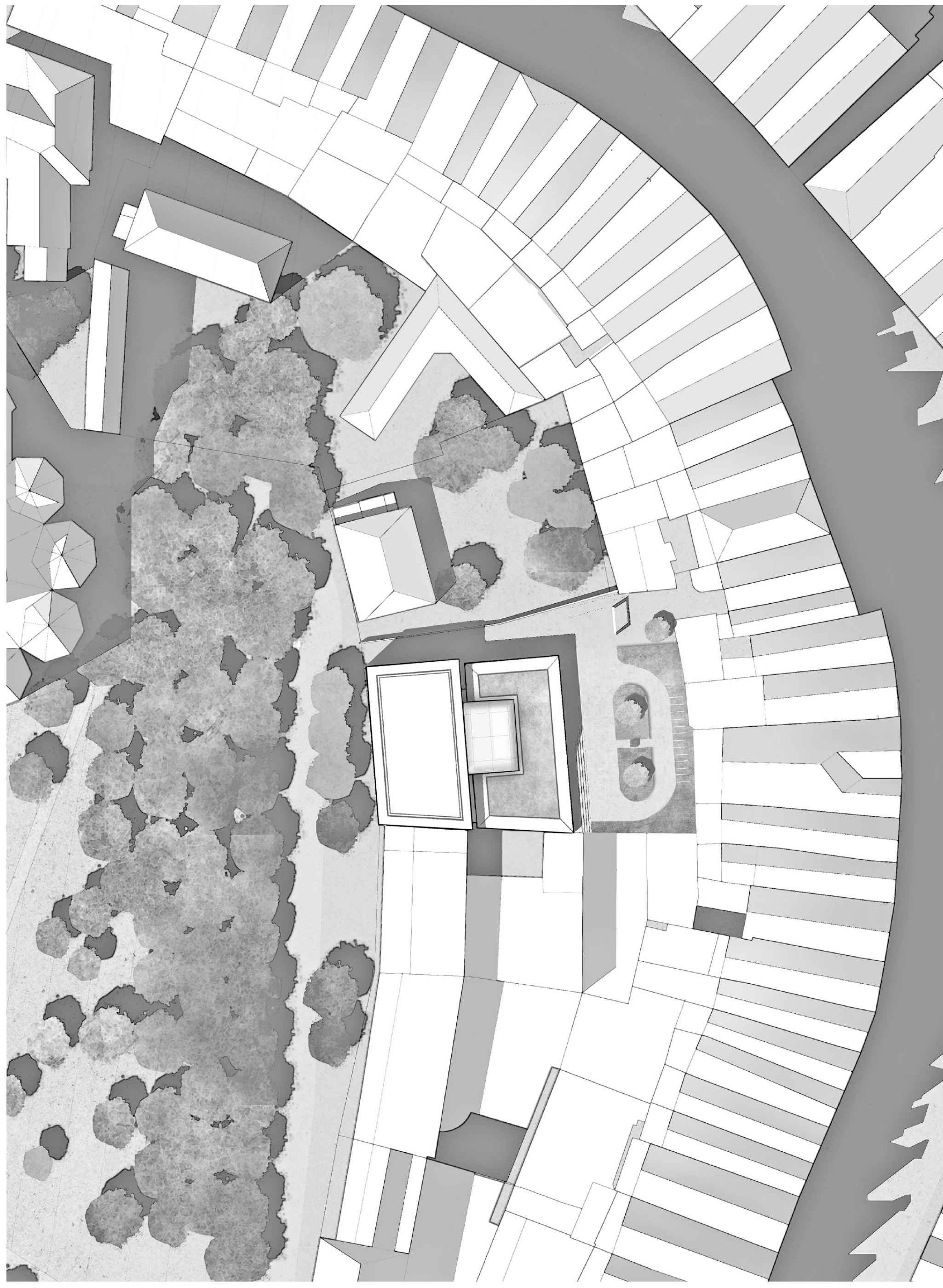
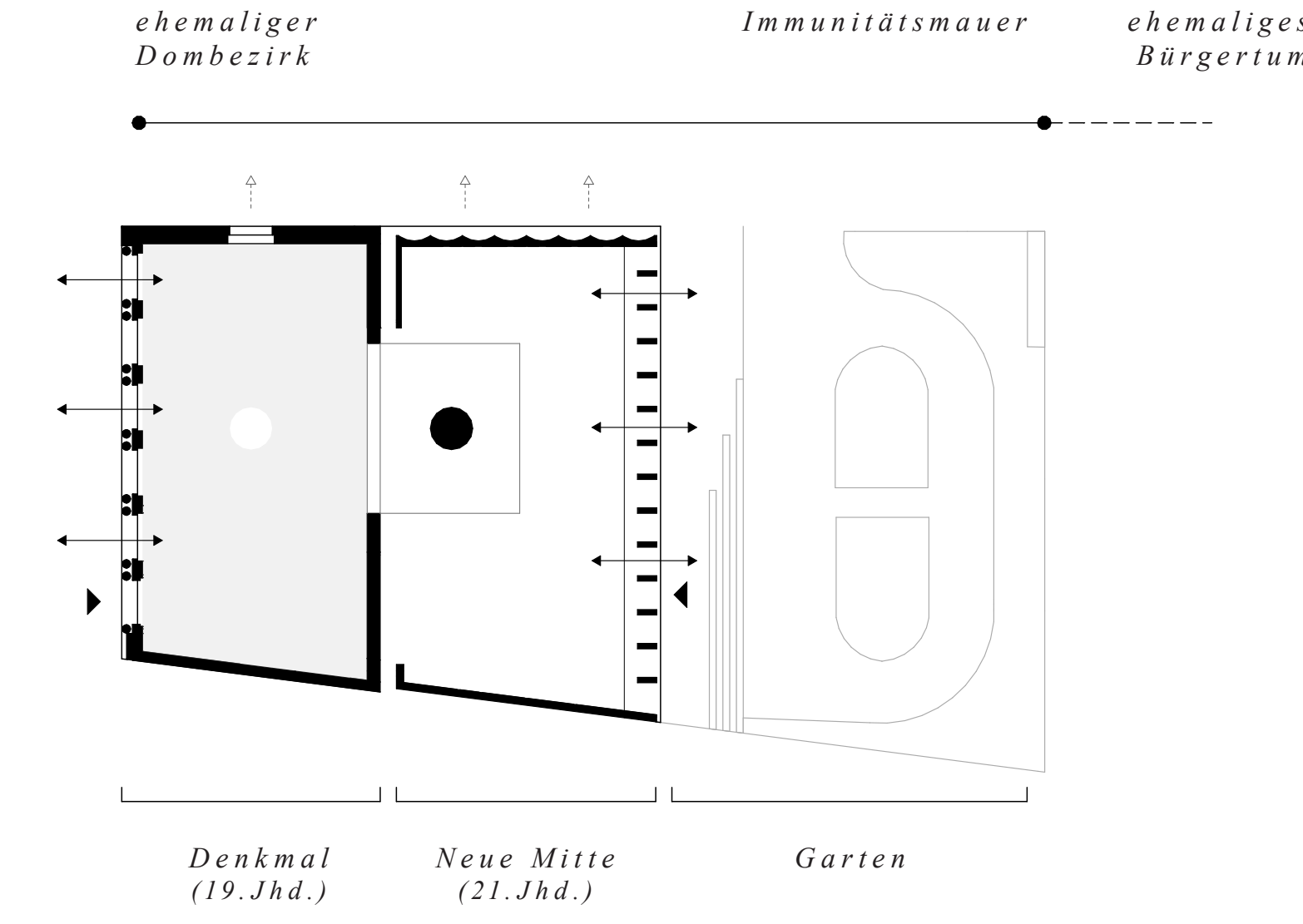
ANSICHT OST | 1:200

2. UR SPRÜNGE

Während die Adresse und Front des Renaissancebaus weiterhin als **Schausseite** funktioniert und die Ansicht an der Domgasse weiterhin als **Seite** verstanden werden möchte, entsteht im dritten Teil des Grundstücks ein offener Garten, der das **neue Gesicht des Anbaus** wie auf einem Podium präsentiert.

Auf diese Weise erhält das fertige Gebäudeensemble eine zweite, zeitgenössische (beinahe zeitlose) Front.

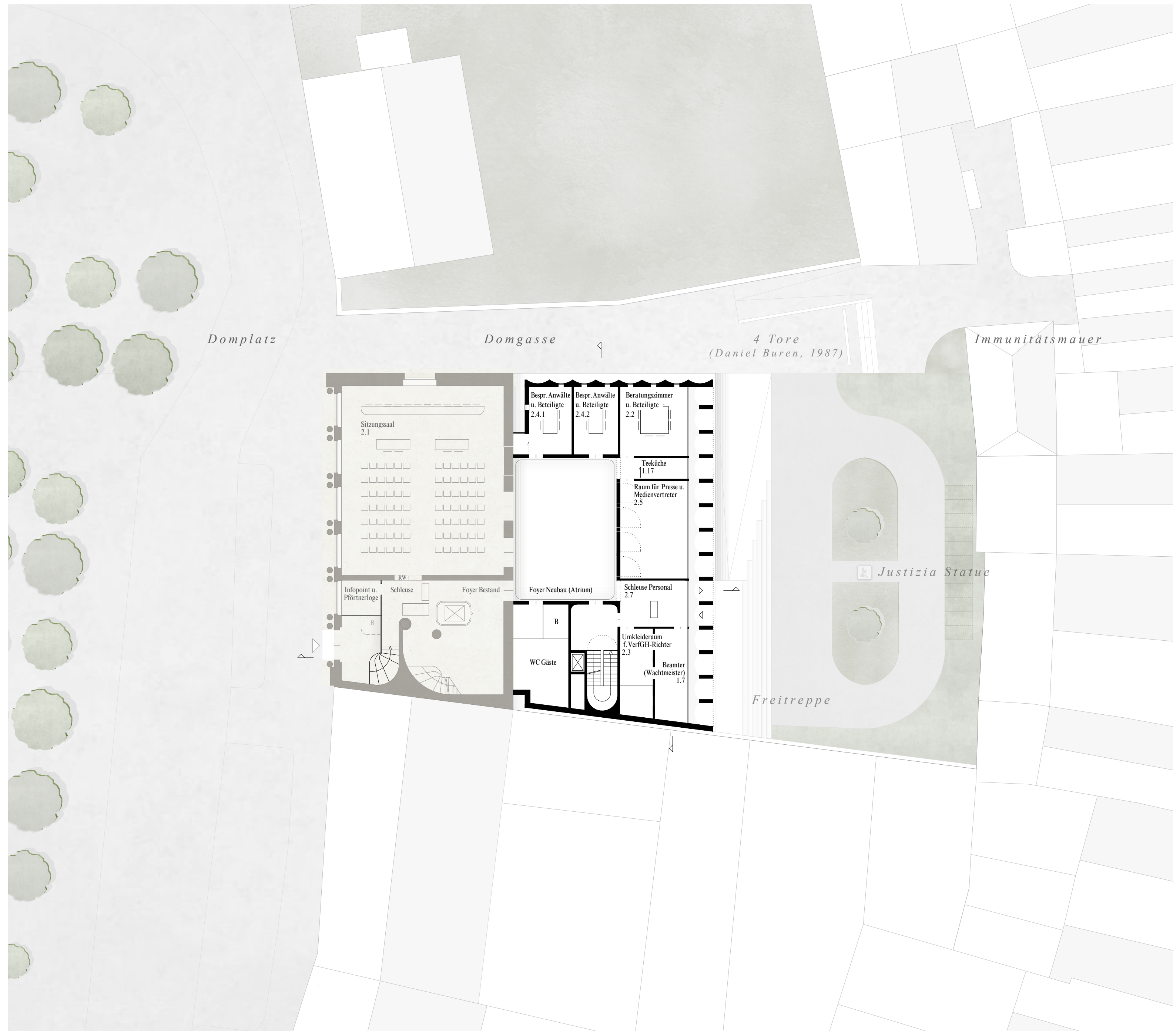
Beide Bauteile stehen also **Rücken an Rücken**, und machen damit ihre Entwicklungsgeschichte lesbar, **während der respektvolle Zusammenhang aus dem Umstand des gemeinsamen, geistigen Ursprungs entsteht**.



LAGEPLAN | 1:500



DREIKLANG AUS DENKMAL, NEUER MITTE UND GARTEN



ERDGESCHOSS | BELETAGE | 1:200

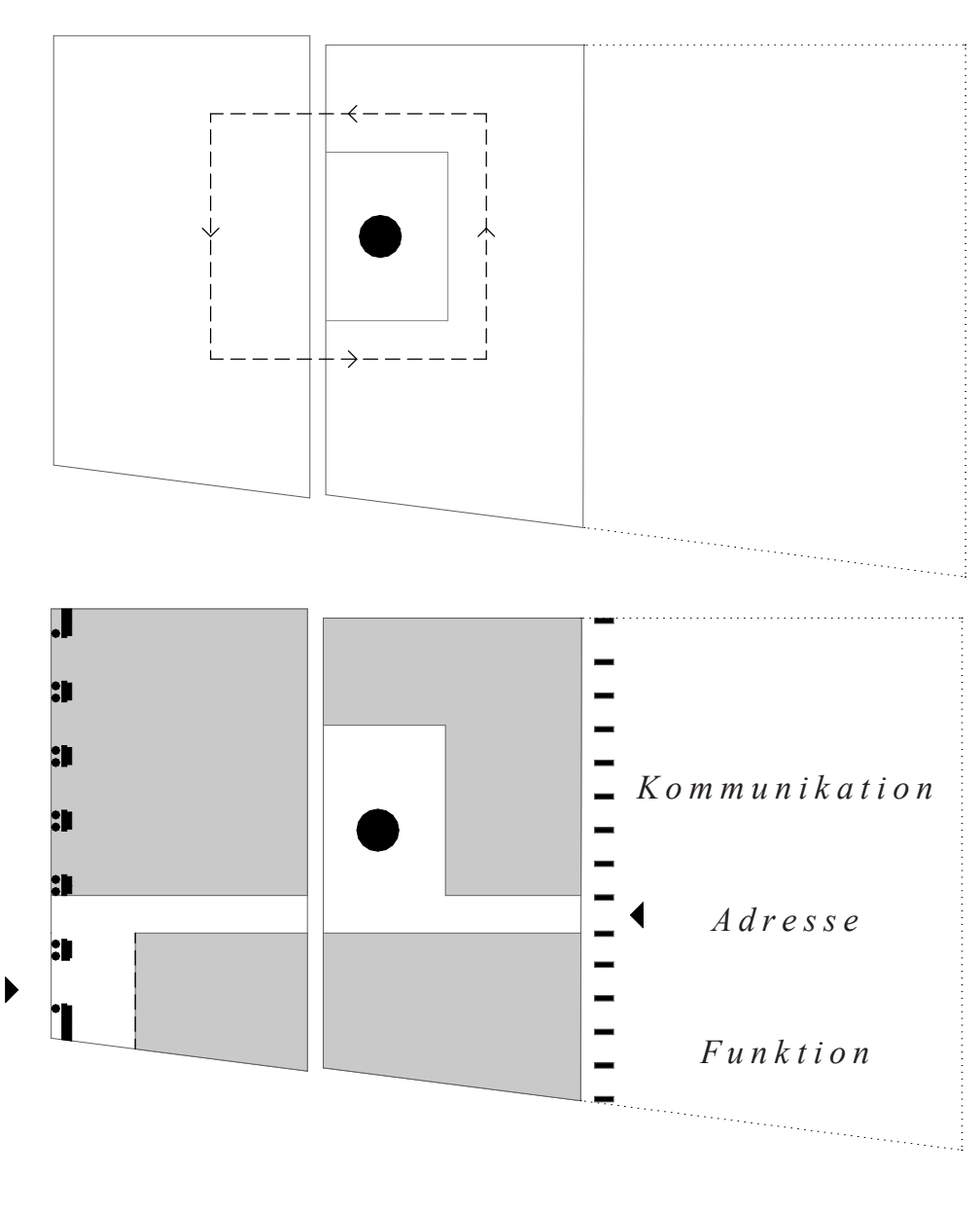
3. ORDNUNG UND WILLKOMMENSEIN

Im Ganzen erzählt das Ensemble von der **feinen Linie** zwischen Nähe und Distanz, zwischen Achtung und Willkommen-sein, zwischen Kommunikation und Discretion, zwischen Mathematik und Schönheit. Funktionsabläufe werden sorgfältig kuratiert.

Das Gebäude agiert dabei **wie ein Filter**, der interne wie externe Personengruppen gleichermaßen Willkommen heißt.

Eine **klare Unterscheidung** von öffentlichen und nicht öffentlichen Bereichen sorgt für Überblick und Orientierung.

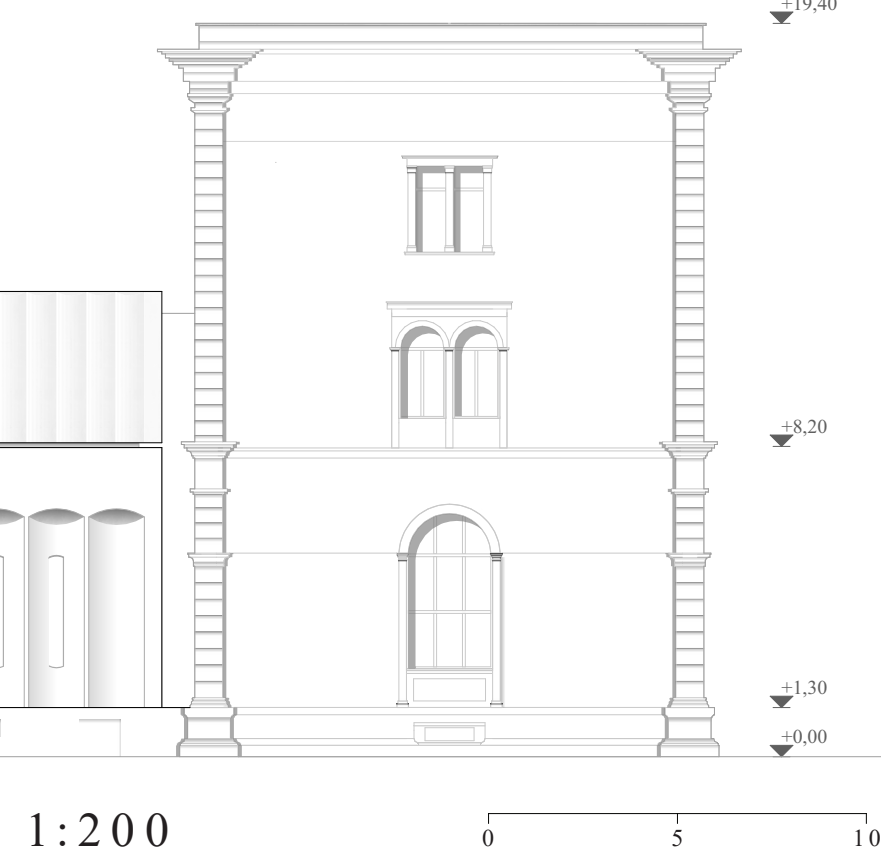
Das tagesebelichtete Atrium beschreibt das neue Zentrum für die frequentierten Bereiche für den Zusammenschluss beider Bauwerke.



4. DIE TRANSPARENZ DER GEBÄUDEINNEREN HANDLUNGEN

Das Erdgeschoss (hier **Beletage**) übernimmt die repräsentative Funktion aus dem Bestand. Es ruht auf dem bauzeitlichen Gebäudesockel (**Podium**) und bildet eine feingliedrige, mineralische Fassade aus, die dem Ordnungsprinzip des Renaissancebaus folgt. Das Obergeschoss (**Laterne**) beschreibt einen modern, einheitlichen, beinahe maßstablosen Gebäudeabschluss.

Der hohe Glasanteil, hinter der filigranen Vorhangsfassade, **bezeugt die Offenheit und die Transparenz der gebäudeinneren Handlungen**.



ANSICHT NORD | 1:200



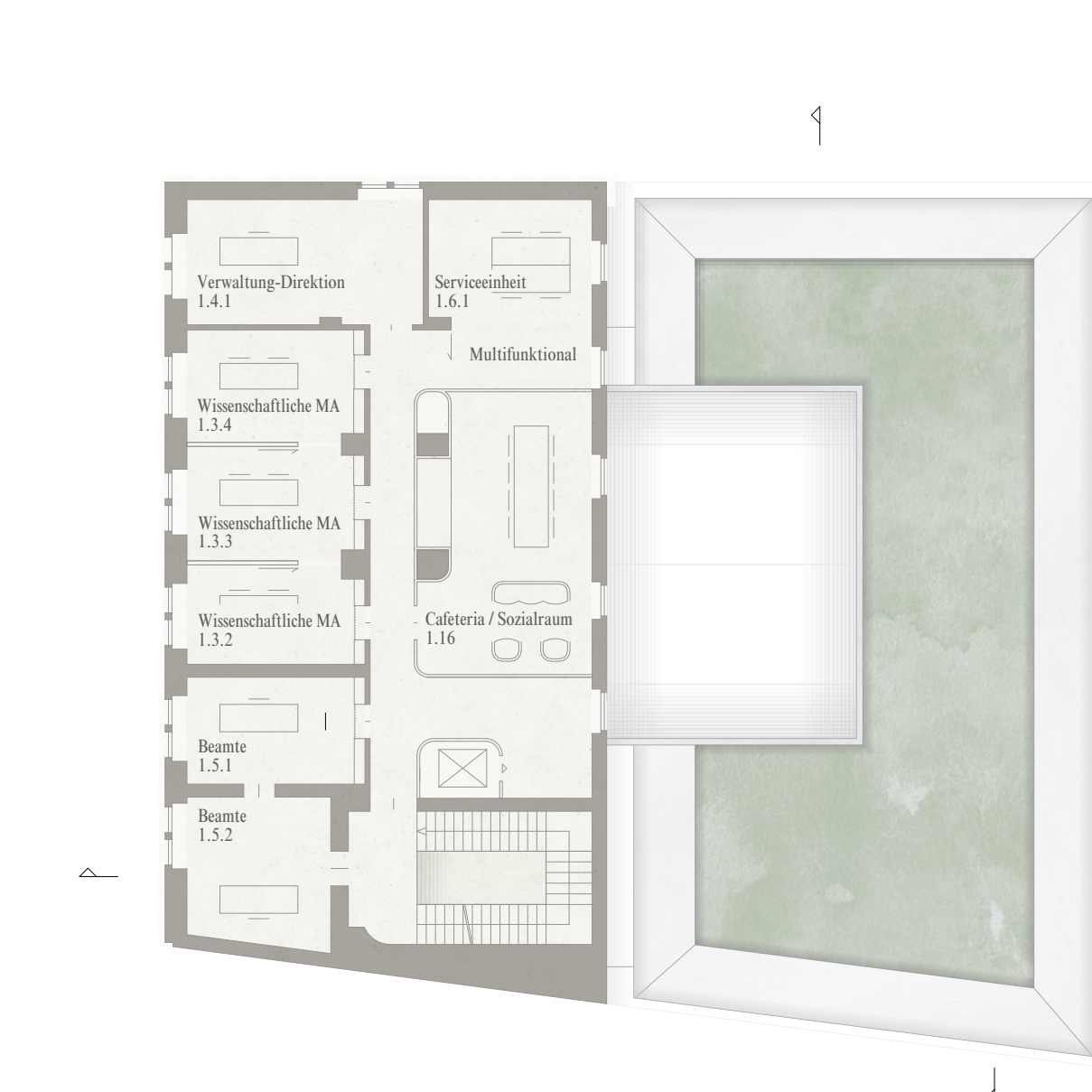
ANSICHT WEST | 1:200



SCHNITT 01 | QUER | 1:200



SCHNITT 02 | LÄNGS | 1:200



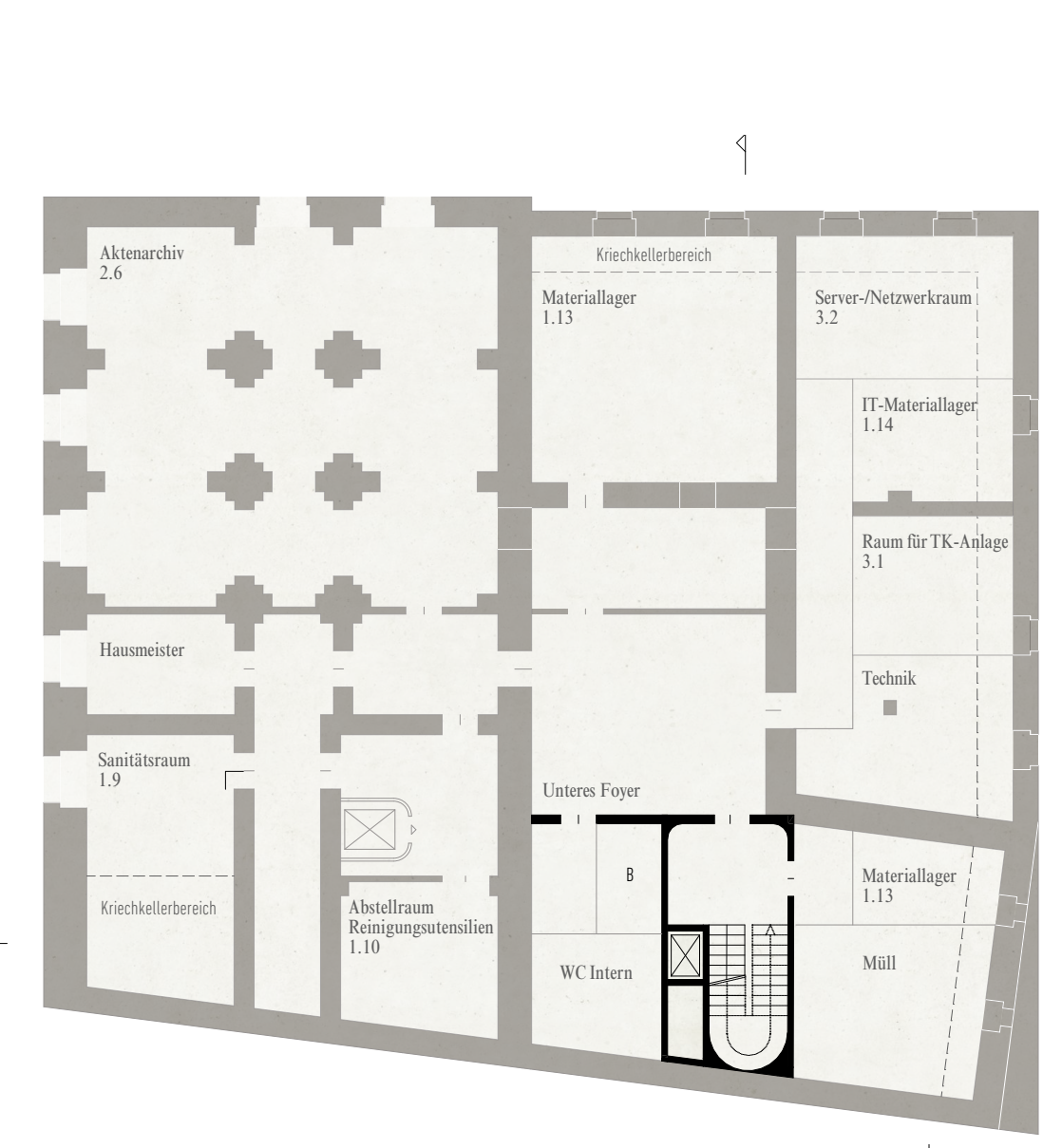
2. OBERGESCHOSS | 1:200



DACHGESCHOSS | 1:200



DACHAUFSICHT | 1:200



UNTERGESCHOSS | 1:200



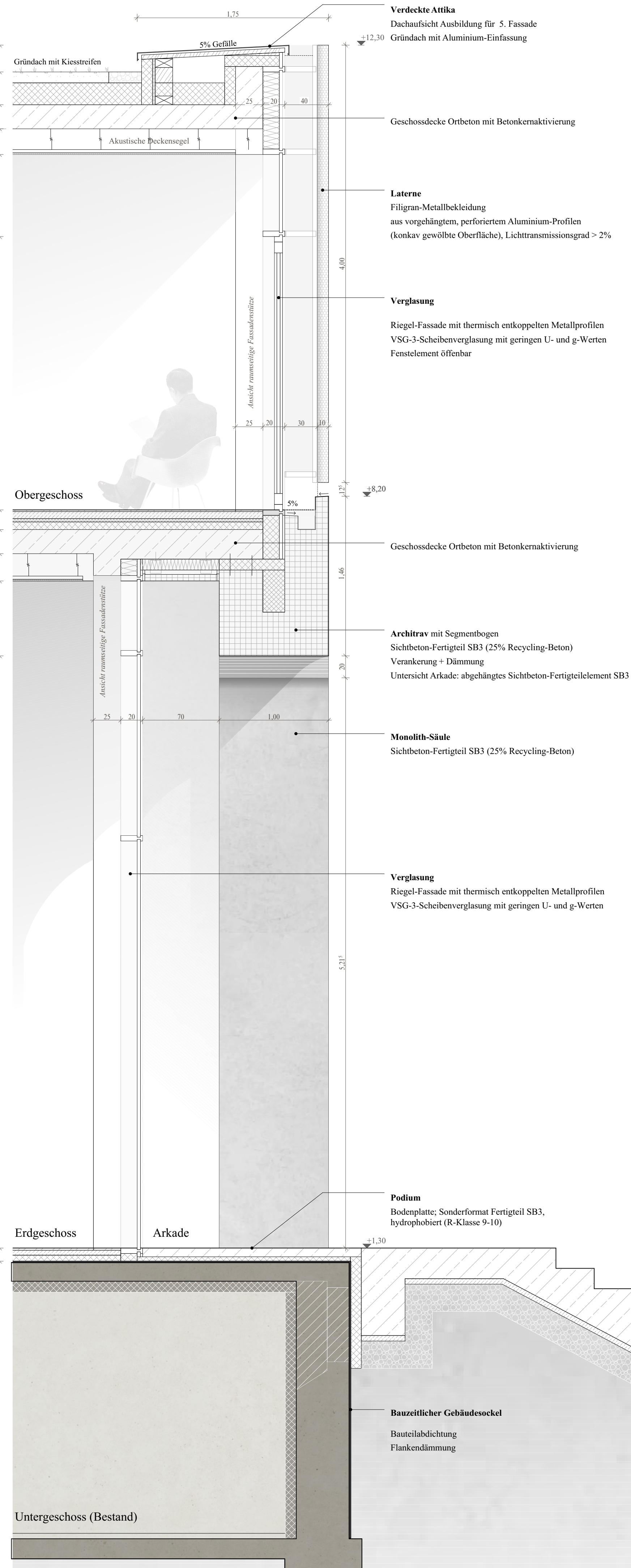
ANSICHT OST | 1:25

5. ABBILD. UND AUSGEWOGENHEIT

Welche Bedeutung hat die Kulturepoche der Renaissance in unserer vielschichtigen Gegenwart? Welche Werte gilt es zu erinnern, zu erzählen, zu leben?

Der vorliegende Entwurfsbeitrag gibt darauf eine (scheinbar) einfache Antwort. **Sie ist deshalb einfach, weil sie sich als Ergebnis überdurchschnittlicher Komplexität versteht.**

Sie vereint Mensch und Mathematik, Raum und Recht, sowie Kultur und Zeit. Im Prozess wie im Ergebnis gilt die Ordnung. Aus diesem Verständnis heraus, beschreibt der Entwurf für das Ergänzungsbauwerk zum historischen Haupthaus des Verfassungsgerichts hofes für das Land NRW ein Abbild der Ausgewogenheit.



FASSENDENSCHNITT | 1:25